

STIMME UND GEGENSTIMME

KLARHEIT DURCH INTELLIGENTE ANALYTIKER
WENIGGEHÖRTES - VOM VOLK FÜRS VOLK!
FREI UND UNENTGELTLICH
INSPIRIEREND
S&G



Medienmüde? Dann Informationen von ...
www.KLAGEMAUER.TV
Jeden Abend ab 19.45 Uhr



HAND-EXPRESS

NICHT GLÄSERNE BÜRGER - GLÄSERNE MEDIEN,
POLITIKER, FINANZMOGULE BRAUCHEN WIR!
WELTGESCHEHEN UNTER
DER VOLKSLUPE
S&G

~ AUSGABE 51/2016 ~



DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

INTRO

dd. Am 3.10.2016 verbreiteten westliche Leitmedien folgende Schlagzeile: „Die USA haben die Gespräche mit Russland über einen Waffenstillstand für Syrien abgebrochen.“ Zuvor haben die USA immer wieder die Luftangriffe Russlands in Syrien kritisiert und Moskau u.a. vorgeworfen, auch zivile Ziele in dem Bürgerkriegsland anzugreifen. Einer der die Beendigung der Gespräche voraussah, war der syrische Präsident Bashar al-Assad. In einem Interview mit der US-amerikanischen Nachrichtengeneratur „Associated Press“ vom 22. September, gab Assad auf die Frage, ob er glaube, dass es je eine gemeinsame militärische Partnerschaft zwischen den USA und Russland geben könne, folgende Antwort: „Im Prinzip ja, in Wirklichkeit nicht, weil die Vereinigten

*Staaten nicht die Absicht haben, gegen die [Terrororganisationen] Al-Nusra oder selbst gegen den IS zu arbeiten, weil sie glauben, es sei eine Karte, die sie für ihre eigenen Ziele nutzen können. Wenn sie Al-Nusra oder den IS angreifen, verlieren sie eine sehr wichtige Karte, die Lage in Syrien betreffend, also ich glaube nicht, dass die Vereinigten Staaten bereit sind, sich Russland beim Kampf gegen die Terroristen in Syrien anzuschließen.“ Kann es wirklich sein, dass Assad Recht behalten und die US-Administration die Terroristen in Syrien unterstützen sollte? Dann müsste die Anti-Assad-Berichterstattung der westlichen Leitmedien grundsätzlich in Frage gestellt werden. Diese Ausgabe gibt Antworten auf diese und andere Fragen. [1]
Die Redaktion (and)*

US-amerikanische Kriegstreiberpolitik im Syrienkonflikt immer offensichtlicher

el./and. Am 26. September 2016 veröffentlichte der Kölner Stadt-Anzeiger ein Interview des deutschen Publizisten Jürgen Todenhöfer mit einem Kommandeur des Al-Kaida-Ablegers „Jabhat Al-Nusra“. Auf die Frage, ob die Al-Nusra-Front von den USA unterstützt werde, antwortete der Kommandant: „Ja, die USA unterstützen die Opposition, aber nicht direkt. Sie unterstützen die Länder, die uns unterstützen. [...] wir haben durch die amerikanischen „TOW“-Raketen die Lage in einigen Gebieten unter Kontrolle.“ Todenhöfer fragte weiter, wem die Amerikaner diese Raketen denn gegeben haben, bevor sie in die Hände der Al-Nusra-Front kamen. Darauf der Kommandant: „Die Raketen wurden uns direkt gegeben. [...] Als wir belagert wurden, hatten wir Offiziere aus der Türkei, Katar, Saudi Arabien, Israel und Amerika hier.“ Diese seien ihnen als Experten

für die Nutzung von Satelliten und Raketen zur Seite gestanden. Diese Aussagen zeigen klar, dass es sich im Syrienkonflikt nicht um einen innenpolitischen Konflikt handeln kann. Im Gegenteil, es handelt sich offensichtlich um einen von aussen geschürten, internationalen Krieg gegen die Assad-Regierung, welcher ohne die Unterstützung von aussen, allem voran von den US-Kriegstreibern, schon längst beendet wäre. [2]

Kriegsstrategie: Leidende Kinder

is./dan. Ende August 2016 ging ein Bild des verwundeten syrischen Jungen Omran Daqneesh aus Aleppo um die Welt. Bevor es zu einer seriösen Untersuchung über die Umstände dieses Bildes kam, war für die westliche Weltpresse bereits klar: Das war das volksfeindliche Assad-Regime im Verbund mit den bösen Russen. Kurz darauf erhielt Obama einen Brief des 6-jährigen Alex aus New York, der Obama aufforderte, den syrischen Kindern zu helfen und Omran zu ihm in die USA zu bringen. Mit tränenerstickter Stimme las Obama den Brief der ganzen Welt vor. Doch ist es wirklich ein Zufall, dass dieser Brief praktisch zeitgleich mit der Forderung der US-Regierung nach einer Flugverbotszone in Syrien veröffentlicht wird? Die Geschichte lehrt uns, dass die USA immer wieder Bilder von leidenden oder gar toten Kindern für ihre eigenen Kriegsziele nutzt. Vor nicht allzu

Fortsetzung Seite 2

Syrienkrieg: „White Helmets“* erweisen sich als Verbündete der Terroristen

da. In der westlichen Presse werden die sogenannten „White Helmets“ als Zivilisten und freiwillige Helfer beschrieben, die neutral und unbewaffnet sind. Im Syrienkrieg würden sie jeden Tag ihr Leben aufs Spiel setzen, um anderen das Leben zu retten. Viele Indizien deuten aber darauf hin, dass es sich dabei nicht um eine neutrale Organisation, sondern um Verbündete der terroristischen al-Nusra-Front handelt:

- Die „White Helmets“ halten sich ausschliesslich in den von Terroristen kontrollierten Gebieten auf und können sich dort völlig ungestört bewegen.

- Sie sind auch keineswegs neutral. So fordert ihr Chef, Raed Saleh, eine Flugverbotszone über Syrien, welche einzig den Rebellen nützen würde.
- Es gibt Video- und Fotobeweise die zeigen, wie Menschen von den Terroristen in Anwesenheit der „White Helmets“ brutal hingerichtet werden und die Leichen anschliessend von den „White Helmets“ weggeschafft werden.
- Die „White Helmets“ sind zudem ein Hauptlieferant von Bildmaterial aus Syrien an westliche Medien. Zu den bekanntesten Bildern, die von den „White Helmets“ geliefert wurden, ge-

hört etwa jenes des fünfjährigen Omran Daqneesh. Auffällig ist, dass es solche Bilder immer nur von angeblichen Angriffen der syrischen oder russischen Armee gibt. Bilder oder Berichte von Verbrechen der Terroristen werden nie geliefert. Die „White Helmets“ entlarven sich dadurch als Verbündete der Terroristen in Syrien und ihrer mächtigen, internationalen Unterstützer. [3]

**Zivilschutzorganisation von Freiwilligen in Syrien, die in den Rebellengebieten aktiv ist.*

Quellen: [1] www.kla.tv/9122 | www.srf.ch/news/international/eiszeit-zwischen-washington-und-moskau [2] www.ksta.de/politik/interview-mit-al-nusra-kommandeur-die-amerikaner-stehen-auf-unserer-seite--24802176 | www.kla.tv/9122 [3] <http://alles-schallundrauch.blogspot.ch/2016/10/wer-sind-die-weissen-helme.html> | <https://deutsch.rt.com/international/41614-white-helmets--unabhangige-humanitare/> | https://de.wikipedia.org/wiki/Syrischer_Zivilschutz

Virenwarnung! Gegenstimmen-Internetseiten werden leider immer wieder von Hackern mit Viren verseucht. Hier schützt der S&G-Handexpress – Infos kurz, bündig und ohne Internetzugang – Tipp für alle, die dennoch auf die Links zugreifen: Nie von einem PC mit wichtigen Daten ins Internet gehen!
Sie haben eine wichtige Info? Verfassen Sie einen kurzen Hand-Express-Artikel. – Nennen Sie darin Ross und Reiter!
Quellen möglichst internetfrei! – Und senden Sie Ihren Kurzartikel an SuG@infopool.info

Fortsetzung von Seite 1

langer Zeit benutzte Obama ebenfalls die Symbolkraft des Bildes eines ertrunkenen Flüchtlingsjungen an einem türkischen Strand für sein antitürkisches Urteil. Wer aber die politischen Entwicklungen genau mitverfolgt hatte, konnte nicht übersehen ha-

ben, dass auch die Türkei kurz zuvor bei der US-Administration in Ungnade gefallen war. Auch dieses tote Strand-Kindlein wurde sogleich instrumentalisiert, um die Weltgemeinschaft hinter die USA und gegen Erdogan und die Türkei in Stellung zu bringen. [4]

„Wir sprechen mit jedem, der echten Willens ist Syrien zu helfen, aber wir haben nicht die Zeit für denjenigen, der unsere Krise für seine eigenen Interessen nutzen will.“

– Bashar al-Assad, syrischer Präsident

Wem nützen die Russland-Sanktionen?

gan. Während europäische Unternehmen unter den Russland-Sanktionen leiden, machen nach Aussagen von Frank Schauff, Geschäftsführer der „Association of European Business“ in Moskau, die US-Konzerne nach wie vor gute Geschäfte mit russischen Firmen. Der amerikanisch-russische Warenaustausch legte 2015 laut russischen Statistiken um knapp sechs Prozent zu. Der Handel mit den Staaten der EU dagegen schrumpfte 2015 um fast zehn Prozent. Die Stimmen der Sanktionskritiker bekommen einmal mehr Recht und es zeigt sich zunehmend, dass die Strategie Washingtons in erster Linie nicht allein gegen Russland, sondern gegen die EU und allem voran

gegen Deutschland gerichtet ist. Die EU-Staaten werden gegen Russland aufgehetzt und so gleichzeitig wirtschaftlich geschwächt. George Friedman, Chef der US-Denkfabrik Stratfor* bringt es in einer Rede selber auf den Punkt: „Die Urangst der USA ist, dass deutsches Kapital und deutsche Technologien sich mit russischen Rohstoffen und russischer Arbeitskraft verbinden – eine einzigartige Kombination, vor der die USA seit Jahrhunderten eine Hölleangst haben.“ [6]

*Strategic Forecasting, Inc (abgekürzt Stratfor) erstellt Analysen, Berichte und Zukunftsprojektionen zur Geopolitik, zu Sicherheitsfragen und Konflikten.

Tausende demonstrieren in Berlin gegen den Krieg

da. Am 8. Oktober 2016 erlebte Berlin eine der grössten Friedensdemonstrationen der vergangenen Jahre. Bis zu 8.000 Teilnehmer forderten ein Ende der weltweiten Kriege. Die Organisatoren forderten von der Bundesregierung den Abzug der Bundeswehr aus allen Auslandseinsätzen, den Stopp der Rüstungsex-

porte und die sofortige Beendigung der Beteiligung an NATO-Manövern und Truppenstationierungen entlang der Westgrenze Russlands. Im Vordergrund der meisten Redebeiträge stand die Situation in Syrien. Die Fraktionsvorsitzende der Partei „Die Linke“, Sahra Wagenknecht, machte für den Krieg in Syrien

AVAAZ erweist sich als Wegbereiter US-amerikanischer Kriegstreiberpolitik

dd. Die neueste Online-Petition der US-amerikanischen, gemeinnützigen Nichtregierungsorganisation AVAAZ – mit dem Namen „Aleppos Kinder schützen – jetzt!“ – fordert eine Flugverbotszone zum Schutz der Bevölkerung Aleppos, der zweitgrössten Stadt Syriens. Eine internationale Koalition sei zu ermächtigen, Flugzeuge, die Aleppo bedrohen, notfalls abzuschiesßen. Auf folgendes muss bei der AVAAZ-Petition hingewiesen werden:

- Ohne auch nur einen einzigen Beweis darzulegen, stellt die Petition die Behauptung auf, dass der Terror in Syrien „aus der Luft“ kommen würde. Jedoch wird der Terror, der nachweislich von terroristischen Gruppierungen wie dem IS oder der Al-Nusra-Front ausgeht, mit keinem Wort erwähnt, auch nicht, dass sich der eigentliche Kampf der syrischen Regierung mit Hilfe Russlands genau gegen diese Terrormilizen richtet, die gar nichts mit der syrischen Bevölkerung am Hut haben und mit brutaler Gewalt gegen diese vorgehen.
- Schon im Jahr 2011 forderte AVAAZ Schutzmaßnahmen in Libyen, um angebliche Massaker

zu verhindern. Dies einen Tag vor der Abstimmung im UN-Sicherheitsrat, an dem die Einrichtung einer Flugverbotszone über Libyen beschlossen wurde. Diese Flugverbotszone hatte zur Folge, dass Libyen während 7 Monaten unter US-Führung von den NATO-Streitkräften bombardiert und in ein endloses Chaos gestürzt wurde. Ca. 50.000 libysche Zivilisten kamen dabei ums Leben. Syrien droht nun mit einer geforderten Flugverbotszone dasselbe Schicksal. Somit dürfte es AVAAZ kaum um den Schutz der Bevölkerung gehen, sondern darum, eine Flugverbotszone im Interesse US-amerikanischer Kriegstreiberpolitik „schmackhaft“ zu machen. [5]

Schlusspunkt •

Die Artikel in dieser S&G zeigen eines klar: Die Welt braucht Veränderung! Ivo Sasek, Gründer der Anti-Zensur-Koalition, zeigte in seiner Einführung zur 13. AZK-Konferenz am 1. Oktober 2016 auf, wie wir alle zu dieser Veränderung beitragen können: „Jeder Weg, der nicht bei dir zuhause beginnt, ist ein falscher Weg. [...] Zuhause kannst du Veränderung bewirken, dort kannst du die Welt umgestalten zum Guten! [...] Wenn du es bei dir zuhause veränderst, öffnet sich eine nächste Tür, eine Möglichkeit um Andere zu verändern. Die Welt verändert sich nur durch Menschen, die sich selber verändert haben!“ [8]

Die Redaktion (and)

Quellen: [4] www.kla.tv/9130 | www.spiegel.de/panorama/barack-obama-der-kleine-alex-schickte-ihm-diesen-ruehrenden-brief-a-1113546.html | <http://news.rtl2.de/weltweit/sechsjaehriger-junge-schreibt-an-obama-und-will-fluechtling-aufnehmen/>
 [5] www.kla.tv/9139 | https://secure.avaaz.org/campaign/de/protect_syrian_civilians_loc/?Slideshow | <http://peds-ansichten.de/2016/03/avaaz-und-der-krieg-gegen-syrien/> [6] www.statusquo-news.de/das-falsche-spiel-wem-nutzen-die-russland-sanktionen-wirklich/ | <http://de.sputniknews.com/wirtschaft/20150707/303131017.html> | www.topagrar.com/news/Hometop-News-Ein-Jahr-russisches-Embargo-Eine-Bilanz-der-Belastungen-2316151.html [7] <http://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2016/10/09/tausende-demonstrieren-in-berlin-gegen-den-krieg/> | <https://deutsch.rt.com/inland/41719-friedensbewegung-ist-wieder-da-8000/> [8] www.anti-zensur.info/azk13/soloestmanprobleme

Beziehen Sie Ihre S&Gs bereits von einem „internetunabhängigen Kiosk“? Wenn nein, dann bitte melden unter SuG@infopool.info zur Vermittlung. Bitte selbst mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

Impressum: 14.10.16

S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.

Verantwortlich für den Inhalt:

Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte spiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion wider.

Redaktion:

Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen

Auch in den Sprachen: ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR, TUR, SWE, LIT – weitere auf Anfrage
Abonnentenservice: www.s-und-g.info

Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen

Österreich: AZZ, Postfach 0016, A-9300 St. Veit a. d. Glan

Schweiz: AZZ, Postfach 229, CH-9445 Rebstein



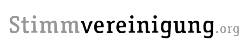
www.anti-zensur.info



www.klagemauer.tv



www.panorama-film.ch



www.stimmvereinigung.org



www.agb-antigenozidbewegung.de



www.sasek.tv